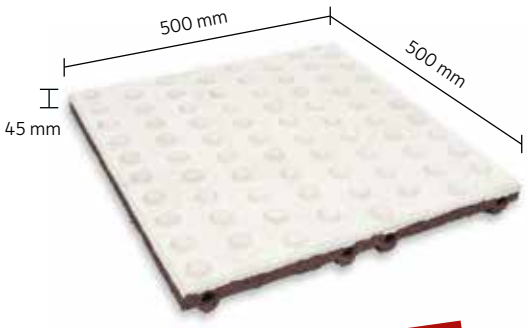
Terrasoft ®

Bodenindikator 45 mm



zertifiziert nach DIN EN 1176

Bodenindikatoren (taktil-leitende Elemente) dienen der barrierefreien Orientierung im öffentlichen Raum. Sie ermöglichen blinden und sehbehinderten Personen eine sichere, unabhängige Navigation in Verkehrsanlagen, auf Plätzen, Gewegen, Haltestellen und öffentlichen Gebäuden. Leitstreifen zeigen die Gehrichtung an, Noppenfelder signalisieren Richtungswechsel oder Gefahrenpunkte. Mit den Terrasoft Bodenindikatoren können nun auch Wege zu Spielplatzgeräten sowohl optisch als auch taktil gestaltet werden. Die nach DIN EN 1176 zertifizierten Elemente sind ab 2026 in allen Stärken erhältlich und werden schnell und einfach ins Verlegebild integriert.

VORTEILE

- taktiles und visuelles Leitsystem
- in 7 Farben erhältlich: visueller Kontrast zum angrenzenen Bodenbelag
- formschlüssige Verbindung mit den Terrasoft Systemsteckern
- in 4 Stärken mit Fallhöhen bis 3 Meter
- sichere Orientierung im öffentlichen Raum

ANWENDUNG

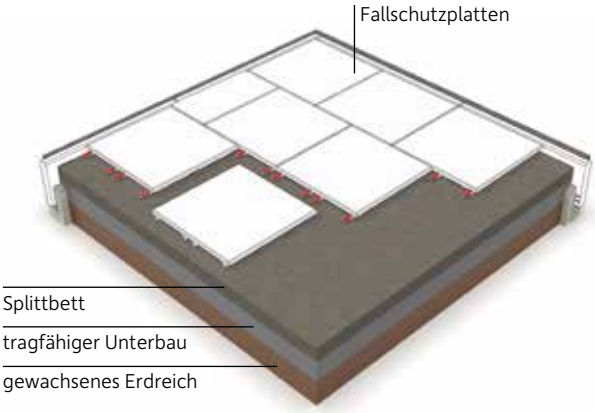
Die Terrasoft Bodenindikatoren kommen auf Spielplätzen, Parks oder öffentlichen Außenbereichen zum Einsatz. Sie ermöglichen Menschen mit Seheinschränkungen eine sicher Orientierung. Leitstreifen und Noppen sind sowohl mit dem Blindenstock als auch dem Fuß gut erstastbar.

Bodenindikator mit Leitstreifen
und glatter Fläche
Art.-Nr. 152045yy/vv3

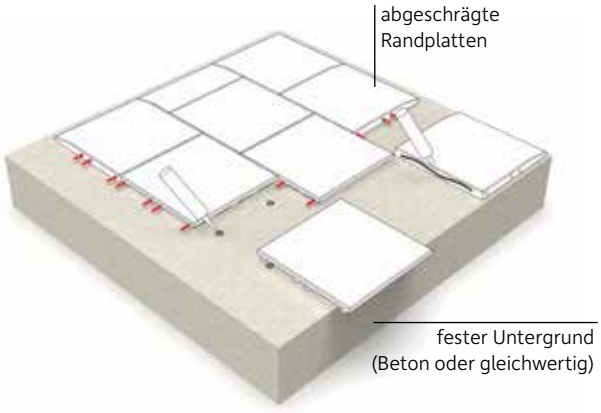
Leitstreifen
Art.-Nr. 152045yy/vv2

Conradi+Kaiser GmbH | Gewerbegebiet Larsheck | 56271 Kleinmaischeid | Tel. +49 (0) 2689 9580-0 | info@conradi-kaiser.de | www.conradi-kaiser.com

Terrasoft® Bodenindikator (L x B x H) 500 x 500 x 45 mm | SBR-Gummigranulat mit EPDM | Fallhöhe: 1,50 m | Art.-Nr.: 1520453y1
Terrasoft® Bodenindikator (L x B x H) 500 x 500 x 45 mm | IIR mit EPDM | Fallhöhe: 1,50 m | Art.-Nr.: 1520454v1



Verlegung (Halbverband) auf sickerfähigem Untergrund (Lava, Basalt, Schotter, Splitt) mit Einfassungselement und Systemsteckern.



Verlegung (Halbverband) auf ebenem, festem Untergrund mit abgeschrägten Randplatten & Systemsteckern. Verklebung mittels Klebepunkten auf der Drainage.

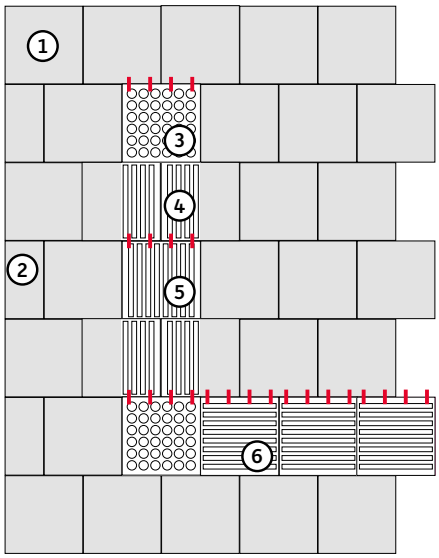
VERLEGEHINWEISE

Bitte beachten Sie die ausführlichen Verlegehinweise in unserer Verlegeanleitung sowie die nachfolgenden Informationen. Produktionsbedingt können Maßtoleranzen auftreten. Diese werden innerhalb von 48 Stunden nach der Verlegung ausgeglichen. Bitte beachten Sie, dass die Abschlussreihe im Verlegeplan erst nach Ablauf der o.a. 48 Stunden auf das benötigte Maß geschnitten wird.

Verlegung auf sickerfähigem Untergrund: Bei der Verlegung auf sickerfähigen Untergründen empfehlen wir die Terrasoft Randbefestigungen. Generell sind die Platten im Halbverband mittels Systemstecker zu verlegen. Ein tragfähiger und frostsicherer Unterbau ist zu gewährleisten.

Verlegung auf festem Untergrund: Abgeschrägte Randplatten werden auf festen Untergründen in den Halbverband integriert und zusätzlich verklebt. Zusätzlich wird eine punktuelle Verklebung der Einzelplatten empfohlen.

INTEGRATION IN DEN VERLEGEPLAN



1 Fallschutzplatten
2. Halbe Fallschutzplatten
3. Bodenindikatorplatte mit Noppen
4. Bodenindikatorplatte mit Leitstreifen, halb Streifen, halb glatt
5. Bodenindikatorplatte mit Leitstreifen, Systemstecker senkrecht zur Linie
6. Bodenindikatorplatte mit Leitstreifen, Systemstecker parallel zur Linie

(Systemstecker exemplarisch eingezeichnet)

WARTUNGSHINWEISE

Terrasoft Bodensysteme sind im Sinne der Norm unbedenklich. Der Betreiber hat eine regelmäßige Inspektion der Fläche sicherzustellen.

Visuelle Inspektion: wöchentliche Sichtkontrolle zur Erkennung offensichtlicher Gefahrenquellen

Operative Inspektion: vierteljährliche Verschleißkontrolle zur Überprüfung der Lagesicherung und der Haltbarkeit der Einfassungs- und Steckverbinder, Beseitigung möglicher Stolperstellen, Austausch der Platten bei Beschädigungen oder Oberflächenabrieb

Hauptinspektion: jährliche intensive Überprüfung der Lagesicherheit und der Betriebssicherheit des Fallschutzes, Kontrolle der Festigkeit der verwendeten Steckverbinder sowie der Einfassungselemente. Zur Inspektion der Gerätefundamente können die Platten einfach aus dem Verbund genommen und mittels der Steckverbinder nach Prüfung wieder integriert werden.

Farben

-31y signalgelb -41v (IIR) | -32y signalgrün -42v (IIR) | -34y signalrot -44v (IIR) | -30y orange -45v (IIR) | -23y blau -43v (IIR) | -26y schwarz -46v (IIR) | -33y weiß -49v (IIR)

Spezifikationen

451015001
Systemstecker

Zubehör

4525001x1
Kleber

27.09.2025

FLÄCHENVERKLEBUNG

Die flächige Verklebung dient im Wesentlichen der Fixierung von Vollgummiprodukten.

Vorbereiten des Untergrundes

Das Betonfundament muss rau, sauber und trocken sein. Achten Sie darauf, dass die Klebeflächen frei von Öl, Fett und sonstigen Überresten sind, wie z. B. Farbe, Gummiabrieb, Zementschleier etc.

Die Oberflächen- und Umgebungstemperatur muss mind. 8° C betragen bzw. mind. 3°C über der Taupunkttemperatur liegen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte nicht mehr als 80 % betragen.

Haftgrundierung

Haftgrundierung in ein anderes Gefäß füllen und durch Rollen oder Streichen dünn auf den Untergrund auftragen. Ggfs. nachträglich verschlichten, um Pfützenbildung zu vermeiden.

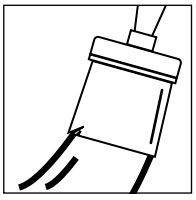
Die Trocknung ist abhängig von der Luftfeuchtigkeit. Bei hoher Luftfeuchte verzögert sich die Trocknung. In der Trocknungszeit ist direkte Wasserbeaufschlagung zu vermeiden. Unter Umständen ist es notwendig, die getrocknete Haftgrundierung anzuschleifen. Den Schleifstaub anschließend bitte gründlich entfernen.

Klebevorgang

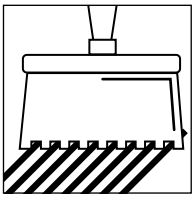
Geben Sie zu 10 kg Kleber 1,5 kg Härter und verarbeiten Sie beides mit einem niedrigtourigen Mischer zu einer schlierenfreien Masse.

Bei der Verklebung von Gummi auf Beton sollte die Klebemasse mittels eines Zahnspachtel (4 mm) auf die Betonfläche aufgetragen und zusammengepresst werden.

Bitte beachten Sie, dass die Fläche 48 Stunden lang nicht betreten werden sollte.



Haftgrundierung



Klebevorgang

FUGENVERGUSS

Der Fugenverguss wird angewendet, wenn bereits verlegte Elemente über die Stoßkanten miteinander verklebt werden sollen. Das Herausnehmen einzelner Elemente ist somit nicht mehr möglich.

Verarbeitung

Mittels der mitgelieferten Plastikdüse ist eine genaue Dosierung durch Druck auf die Flaschenmitte möglich. Die Oberflächen- und Umgebungstemperatur muss mindestens 5° C betragen.

Es ist darauf zu achten, dass der Terrasoft Fugenverguss während der Verarbeitung flüssig bleibt. Die Fuge darf nicht größer als 3 mm sein. Bitte beachten Sie, dass die Fläche 48 Stunden lang nicht betreten werden darf.

PFLEGEANLEITUNG

Eine regelmäßige Pflege und Wartung der verlegten Platten dient der Sicherheit, verbessert außerdem das optische Erscheinungsbild und erhöht die Lebensdauer.

- Terrasoft Flächen können mit einem Besen – am besten mit harten Borsten – abgekehrt werden.
- Farbige Oberflächen können auch nachträglich durch Aufbringung einer speziellen Spritzbeschichtung veredelt werden.
- Ein Bewuchs mit Moos oder Gräsern im Fugenbereich kann zum Auseinander- bzw. Hochdrücken der Platten führen. Solchen Bewuchs unbedingt frühzeitig entfernen.
- Durch dauerhaft verbleibende Staunässe auf dem Untergrund sowie diverse Pflanzen in direktem Umfeld der Beläge kann es zu Verfärbungen der Fläche kommen.
- Äußere Einflüsse können Auswirkungen auf die Beschaffenheit der Flächen haben. Witterung, UV-Strahlung, Staubbelastungen aus der Luft, Standorte in Küstennähe mit hohem Salzgehalt oder Sandbereiche in der Nähe der Fallschutzplatten können sich bei mangelnder Pflege nachteilig auswirken.
- Bei Oberflächenabrieb sind die Platten auszutauschen.

08. Januar 2025

STOSSDÄMPFENDE SPIELPLATZBÖDEN

Die richtige Umsetzung der europäischen Norm EN 1176/1177

Spielplatzböden unterliegen dem Produktsicherheitsgesetz. Als Nachweis für die Einhaltung der darin enthaltenen Sicherheitsanforderungen ist nach erfolgreich abgeschlossener Prüfung das Zertifikat einer zugelassenen Prüfstelle zu erbringen. Wir haben die Umsetzung dieser Norm für Planer und Entscheider, die sich für Terrasoft Bodensysteme entschieden haben, vereinfacht und im Wesentlichen zusammengefasst.

Es ist davon auszugehen, dass die schwersten aller wahrscheinlichen Unfallrisiken auf Kinderspielflächen Kopfverletzungen sind. Folglich wurde Priorität auf Schaffung eines Kriteriums gelegt, welches die Leistungsfähigkeit von Bodenbelägen bewerten soll, die die Auswertung dieses Verletzungspotentials vermindern.

Es werden demnach nicht nur Prüfverfahren sondern auch Kriterien für die Auswahl von Spielplatzböden vorgegeben, die die obere Grenze der Fähigkeit zur Vermeidung von Kopfverletzungen darstellt, wenn Spielgeräte gemäß der EN 1176 aufgebaut sind.

Nachdem Sie sich für Terrasoft Fallschutzsysteme entschieden haben, wissen Sie, dass für unterschiedliche Fallhöhen bis drei Meter sechs verschiedene Einzelhöhen vorliegen.

Nach Auswahl der richtigen Platte ist die Fläche wichtig, von der aus die Benutzung der Spielgeräte beginnt und die mindestens den Aufprallbereich umfasst (Aufprallbereich = Fläche, auf die ein Benutzer nach einem Sturz auftreffen kann).

Folgendes ist bei der Festlegung dieses Bereiches zu beachten:

Bis zu einer freien Fallhöhe (freie Fallhöhe = Podestfläche, oberste Sprosse oder oberste Griffposition bei hängender Nutzung) von 1,5 m ist zusätzlich eine Fallraumlänge von mindestens 1,5 m um das Gerät herum vorzusehen.

Bei einer freien Fallhöhe von mehr als 1,5 m ist der Fallraum, der mit entsprechenden Fallschutzmaßnahmen zu versehen ist, wie folgt zu berechnen:

$$\text{Erforderliche Mindest-Fallraumlänge:} \quad \frac{\text{freie Fallhöhe} + 0{,}75\ \text{m}}{1{,}5\ \text{m}}$$

INSPEKTION UND WARTUNG

Inspektion und Wartung

Um verantwortungsvoll die Sicherheit des Produktes zu gewährleisten, bedürfen die verlegten Platten einer regelmäßigen Inspektion und Wartung. Terrasoft Fallschutzplatten sind aufgrund ihrer hohen Material-Qualität auf lange Nutzungsdauer ausgelegt. Die klaren Vorgaben nach DIN EN 1177 sind auch für Terrasoft Fallschutzplatten verbindlich. Nicht genau vorherbestimmbar ist der äußere Einfluss auf die Beständigkeit der Fallschutzeigenschaften. Äußere Einflüsse können starke Beanspruchung der Flächen oder vandalismusgefährdete Standorte sein. Darüber hinaus nehmen Witterung, UV-Strahlung, Einsatzbereiche (zum Beispiel unter Schaukeln und Wippen, wenn eine Punktbeanspruchung des Fallschutzes stattfindet), unregelmäßige Pflege- und Wartungsintervalle sowie das Umfeld der Fallschutzfläche Einfluss auf die stoßdämpfenden Eigenschaften. Staubbelastungen aus der Luft, Standorte in Küstennähe mit hohem Salzgehalt oder Sandbereiche in der Nähe der Fallschutzplatten können sich bei mangelnder Pflege nachteilig auswirken. Bei guter, regelmäßiger Wartung und Pflege wird jedoch eine Stoßdämpfung der Terrasoft Fallschutzsysteme von bis zu zehn Jahren erwartet. Dies übertrifft die Dauerhaftigkeit aller alternativen Fallschutzsysteme um ein Vielfaches, insbesondere da die Kosten zur Wartung und Sicherstellung der Fallschutzeigenschaften gegenüber Sand, Rindenmulch und Holzschnitzel auf die Lebensdauer des Fallschutzes gesehen, deutlich geringer ausfallen.

Achtung!

Inspektionsintervalle sind bei stark beanspruchten oder durch Vandalismus gefährdeten Objekten, bei extremen Witterungseinflüssen oder bei einem Standort in Küstennähe entsprechend zu verkürzen. Hierzu zählen auch die unterschiedlichen Standorte auf Spiel- und Freizeitflächen. Hohe Frequenz auf den Plattenflächen zum Beispiel durch Jugendliche, in Eingangs- oder Aufenthaltsbereichen oder Verschmutzungen erfordern entsprechend angepasste Wartungs- und Pflegeintervalle. Bei Oberflächenabrieb, zum Beispiel bei Spielgeräten mit starker Punktbeanspruchung auf dem Boden, sind die Platten auszutauschen. Bei Austausch oder Reparatur sind ausschließlich die Ersatzteile des Herstellers zu verwenden.

Um den Anforderungen an die Verkehrssicherheitspflicht und den haftungsrechtlichen Erfordernissen zu entsprechen, müssen die regelmäßigen Kontrollen, Wartungen und Instandhaltungen seitens des Betreibers dokumentiert werden. Auch die Überprüfung der Einhaltung von Wartungsintervallen sowie die Kontrolle der sach- und fachgerechten Durchführung der Arbeiten gehören zu den Pflichten des Betreibers/Trägers, dem generell die Verantwortung für Wartung und Instandhaltung des Fallschutzes obliegt. Während der Installation bzw. für die Dauer der Wartung sind die Flächen für Kinder deutlich sichtbar zu sperren.

Das Entwässerungssystem ist dauerhaft funktionstüchtig zu halten. Informieren Sie sich unbedingt über die sich daraus ergebenden Erfordernisse bzw. Pflichten, wie sie zumindest teilweise in der EN 1176/1177 aufgeführt sind.

08. Januar 2025